

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 38 (1922)

**Heft:** 52

**Rubrik:** Ausstellungswesen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ist von 19,868 auf 21,791 gestiegen. Die Zunahme ist namentlich eingetreten in den Gruppen Textilindustrie (1,985), Lebens- und Genussmittelindustrie (242) und im Bekleidungsgewerbe und der Lederindustrie (43). Eine Abnahme kam in den Gruppen Uhrenindustrie Bijouterie (217), Graphisches Gewerbe, Papierindustrie (114) und Ungelerntes Personal (35) festgestellt werden.

Die Gesamtzahl aller Betroffenen (gänzlich und teilweise Arbeitslose) ist im Laufe des Monats von 76,143 auf 74,525, also um 1,618 zurückgegangen.

Bis Ende November 1922 sind für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit insgesamt 453,205,841.96 Franken aufgewendet worden. Hieran gehen zu Lasten des Bundes Frs. 254,474,058.89, zu Lasten der Gemeinden und Kantone Frs. 181,537,791.01 und zu Lasten der Betriebsinhaber Frs. 17,193,992.06. Von diesen Summen entfallen auf Aufwendungen für Arbeitsbeschaffung total Frs. 317,464,000.— Der Bund hat davon Frs. 191,964,000 und die Kantone und Gemeinden Frs. 125,500,000.— zur Verfügung gestellt. An Barunterstützungen sind bis Ende November 1922 total Frs. 123,924,958.14 ausgerichtet worden. Die Anteile des Bundes betrugen hier Frs. 53,239,278.25, diejenigen der Kantone Frs. 53,491,687.83 und die der Betriebsinhaber Frs. 17,193,992.06. An der Spitze der Aufwendungen für Arbeitslosenunterstützungen steht der Kanton Bern mit Total Frs. 23,338,610.85. Ihm folgen der Kanton St. Gallen mit rund Frs. 20,781,000.—, Neuenburg mit Frs. 18,162,000.—, Zürich mit rund Frs. 15,307,000.—. Die kleinsten Baraufwendungen entfallen mit total Frs. 30,718.53 auf den Halbkanton Obwalden. Die Ausgaben für Bundespersonal und Auslandschweizer, die ganz zu Lasten des Bundes gehen, belaufen sich bis Ende November 1922 auf total Frs. 5,415,000.—. Für Bildungskurse für Arbeitslose sind bis zum gleichen Zeitpunkt total Frs. 1,175,901.66 ausgegeben worden. Die Beiträge an Arbeitslosenkassen beziffern sich auf total Frs. 5,225,982.16.—.

Diese Zahlen lassen mit aller Deutlichkeit erkennen, in welch schwerer Weise die gesamte schweizerische Volkswirtschaft unter der Wirtschaftskrisis der Nachkriegszeit zu leiden hat.

## Ausstellungswesen.

**Zürcherisch-kantonale Gewerbeausstellung in Winterthur.** Das Organisationskomitee für die kantonal-zürcherische landwirtschaftliche Ausstellung fixierte als Datum der Ausstellung die Zeit vom 14. bis 28. September 1924 und als Ausstellungsort das Areal um die Beughäuser, die Metallarbeitereschule und die Militärstellungen herum. Mit der Ausstellung ist auch eine Gewerbeausstellung verbunden, die der Winterthurer Gewerbeverein am Samstagabend in einer Generalversammlung ebenfalls auf 1924 als dem fünfzigsten Jubiläumsjahr von Gewerbeverein und Gewerbeverband einmütig beschlossen hat. Die ganze Veranstaltung wird eine imposante Manifestation landwirtschaftlichen und gewerblichen Schaffens des Kantons und unserer Gegend werden. Die Vorarbeiten der Kommissionen sind neuerdings in vollem Gange.

## Holz-Marktberichte.

**Holzsteigerungen in der Pfalz.** Auch die am 15. und 16. Februar d. J. von den Franzosen in der Pfalz vorgenommenen Holzsteigerungen ergaben ein negatives

Resultat; nur am zweiten Steigerungstage erwarben zwei Firmen aus Elsaß-Lothringen und eine Firma aus Paris etwa 430 m<sup>3</sup> Buchenstammholz IV. und V. Klasse und Schwellen zu insgesamt 6500 Fr. und etwa 1890 m<sup>3</sup> Nadelholz (Gruben-Langholz und Schichtnutholz) zu insgesamt 78,100 Fr. (41.34 Fr. pro m<sup>3</sup>).

## **Uerschiedenes.**

† Malermeister Rudolf Hofmann in Seen bei Winterthur starb am 21. März im Alter von 61 Jahren.

† Malermeister Emil Müller-Frei in Zürich starb plötzlich am 21. März im Alter von 48 Jahren.

† Modellschreinermeister Franz Hengartner-Wüster in Winterthur starb am 22. März im Alter von 76 Jahren.

† Glasermeister Kaspar Braun in Wattwil starb am 22. März im Alter von 79 Jahren.

† Tapezierermeister Adolf Flagg in St. Gallen starb am 23. März im Alter von 79 Jahren.

Die Kommerzielle Konferenz der schweizerischen Transportunternehmungen und der Verkehrsinteressenten hielt am 15. März 1923 unter dem Vorsitz der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen ihre 25. Sitzung ab. Die Konferenz hat für den Güterverkehr folgende Erleichterungen beschlossen: 1. Wiedereinführung der Taxierung nach dem halben Gewicht für gebrauchte Emballagen. 2. Taxierung von Mineralölen zu Feuerungszwecken (Petroleumrückstände), in Kesselwagen, zum Spezialtarif III. 3. Aufnahme von Kaffeesurrogaten, Kaffee-Essenz und Zucker-Essenz in den Spezialtarif I und von Kakaoschalen und Kakaostaub in den Spezialtarif III der schweizerischen Güterklassifikation. 4. Aufnahme von Zellstoff-Bauplatten in den Spezialtarif III. 5. Herabsetzung der Taxen des Ausnahmetariffs Nr. 33 für den Export von Eisenlegierungen. Befreiung der Ballen-, Sack- und Kistenkarren, sowie der Kräuter von der Berechnung des Sperrigkeitszuschlags. Zwei Gesuche um Billigertarifierung von Zementröhren, Kalksand- und Zementsteinen wurden abgelehnt.

